

SEBASTIAN CALLENS

**IHR BÜRGERMEISTER
FÜR BURGKUNSTADT**

V.i.S.d.P.: GRÜNE Kreisverband Lichtenfels - Jonas Langlotz, Luitpoldstraße 53, 96052 Bamberg, www.gruene-bayern.de

GRÜNE 
BURGKUNSTADT



MIT KOMPETENZ UND WEITSICHT.

SEBASTIAN CALLENS

51 Jahre alt / Bürgermeisterkandidat
Tischlermeister / Dipl. Produktdesigner
Mitglied FFW Ebnet-Hainweiher /
1. Vorsitzender FöV Schustermuseum /
verheiratet / 3 Kinder / Ebnet

f [fb.com/gruene-burgkunstadt](https://www.facebook.com/gruene-burgkunstadt)
@ [@die_gruenen_burgkunstadt](https://www.instagram.com/die_gruenen_burgkunstadt)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich kandidiere für das Bürgermeisteramt, um Burgkunstadt kompetent, bürgernah und zukunftsfit auszurichten. Unsere Stadt steht vor wachsenden Herausforderungen – von Infrastruktur, Wirtschaft und Finanzen bis hin zur Umsetzung wichtiger Projekte. Ich will, dass sich die Amtsführung deutlich stärker auf Kernaufgaben konzentriert, statt einer Vielzahl repräsentativer Aufgaben nachzukommen. Durch eine aktive Leitung mit Planungs- und Umsetzungskompetenz werden Abläufe effizienter und zielgerichtet organisiert, sodass Vorhaben besser vor-

rankommen. Damit setze ich klare Prioritäten, um das Amt wirkungsvoll auszufüllen und die Arbeit der Verwaltung optimal zu unterstützen. Im Stadtrat lege ich großen Wert auf vertrauensvolle, überparteiliche Zusammenarbeit sowie auf umfassende Information und Einbindung aller Mitglieder. Gleichzeitig sind die Anliegen und Anregungen der Bevölkerung wertvoll. Hier möchte ich geeignete Formate für einen regelmäßigen Austausch anbieten. Unterstützen Sie mich bei der Bürgermeisterwahl, um Burgkunstadt wirtschaftlich stark, gut organisiert und zukunftsfähig aufzustellen.



ZUKUNFTSFÄHIGE STADTENTWICKLUNG.

Eine Stadt lebt von Bewegung, Begegnung und Vielfalt. Sie muss sich kontinuierlich weiterentwickeln, um attraktiv zu bleiben. Die umliegenden Ortschaften bieten ein vertrautes Umfeld und lebendiges Miteinander. Der demografische Wandel erfordert die Sicherung bestehender Angebote. Darüber hinaus müssen neue Entwicklungsmöglichkeiten und Strukturen geschaffen werden, die langfristige Perspektiven eröffnen. Die Suche nach guten Arbeits- und Wohnbedingungen erfordert zusätzlich, ungenutzten Wohnraum zu aktivieren. Bessere Rahmenbedingungen, eine gezielte Kommunikation und Kooperation machen die Stadt auch für Firmen attraktiv. Der Schulstandort mit seinen Bildungseinrichtungen (Kita, Hort) muss weiterhin gestärkt werden. Er ist unser zukunftsfestes Alleinstellungsmerkmal im Landkreis. Die historische Baukultur soll erhalten bleiben, um den Charakter von Stadt und Ortschaften zu bewahren. Die Verbindung zwischen den Ortsteilen soll zeitnah ausgebaut werden. Bestehende Wege werden befestigt, für Radfahrende und Fußgänger markiert und mit einfachen Sicherheitsmaßnahmen nutzbar gemacht. So entstehen spürbare Verbesserungen ohne hohe Kosten.

MOBILITÄT AUSGEWOGEN UND FAIR GESTALTEN.

Verkehr betrifft alle – unabhängig davon, wie man selbst unterwegs ist. Ziel einer zeitgemäßen Mobilität sind spürbare Verbesserungen im Alltag: mehr Sicherheit, weniger Lärm, ein Umfeld, in dem man sich gerne aufhält. Verkehr ist ein wichtiger Standortfaktor. Gut erreichbare Ortskerne, einladende öffentliche Räume und funktionierende Anbindungen stärken den lokalen Handel und erhöhen die Attraktivität der Stadt für Unternehmen und Beschäftigte. Investitionen in Verkehrsinfrastruktur zahlen sich damit doppelt aus – für Lebensqualität und eine stabile wirtschaftliche Entwicklung. Wir wollen den Bahnhof als zentralen Kno-

tenpunkt dreier Gemeinden stärken, mit Fokus auf Barrierefreiheit, öffentliche Toiletten, sichere Fahrrad- und Park&Ride-Abstellplätze, E-Lademöglichkeiten und eine durchdachte Flächengestaltung. Die neue Straßenverkehrsordnung gibt der Kommune mehr Entscheidungsspielraum. Diesen wollen wir nutzen, um Verkehr besser zu steuern und Belastungen für Anwohner gezielt zu reduzieren. Angepasste Geschwindigkeiten tragen dazu bei, Gefahrensituationen zu vermeiden ohne den Verkehr auszubremsen. Für alltags-taugliche Fahrradmobilität sorgen markierte Radspuren und durchgängige Verbindungen zwischen den Ortsteilen.



GEMEINSCHAFT BEWAHREN CHANCEN ENTFALTEN.

Das Zusammenleben in Burgkunstadt ist geprägt von Nähe, Vertrautheit und überschaubaren Strukturen. Natur- und Erholungsräume sind schnell erreichbar. Gleichzeitig steht das soziale Gefüge vor neuen Herausforderungen. Der demografische Wandel und die Abwanderung junger Menschen lassen vertraute Netzwerke schwinden. Es gilt, Burgkunstadts Vorzüge bewusst weiterzuentwickeln! Gefragt sind wohnortnahe Angebote und neue Hilfsformate, die Zusammenhalt sichern. Die Stadt kann passende Lösungen gemeinsam mit der Bürgerschaft erarbeiten und erproben. Vorhandener Wohnraum muss besser genutzt und durch praktikable, kurzfristig

umsetzbare Konzepte ergänzt werden. So entstehen langfristige Lebensperspektiven für Menschen jeden Alters. Die Digitalisierung erleichtert den Alltag. Durch gezielte Förderprogramme sollen ältere Menschen unterstützt werden, diese sicher und selbständig einzusetzen. Ein bedarfsgerechtes Mobilitätsangebot auf Abruf soll für alle Altersgruppen umgesetzt werden, da der reguläre Busverkehr eingeschränkt verfügbar ist. Wir fordern einen einfachen Zugang zu den Sportstätten des Landkreises. Ehrenamt und Vereine sind tragende Säulen des gesellschaftlichen Lebens. Sie müssen systematisch entlastet werden.

UMWELT UND NACHHALTIGKEIT VOR ORT.

Verantwortungsvolle, umweltbewusste Kommunalpolitik bedeutet nicht Verzicht, sondern Vorsorge und ist damit solide Standortpolitik. Nachhaltigkeit ist kein zusätzlicher Aufwand, sondern praktisch und sinnvoll für unsere Stadt und für uns alle. Naturnahe Freiflächen machen das Umfeld attraktiver und bieten Raum für Begegnung, Entspannung und Ausgleich. Gleichzeitig reduzieren pflegeleichte Grünflächen und robuste Pflanzen den Arbeitsaufwand sowie Kosten. Rad- und Mountainbikewege ermöglichen Mobilität und naturnahe Aktivität. Eine Baumschutzverordnung ist zweckmäßig, um wertvolle Bestände langfristig zu schützen. Erneuerbare Energie bietet Chancen für unsere Region: Bürgerinnen und Bürger profitieren finanziell, während Erlöse an die Stadt zurückfließen und vor Ort für Dorfentwicklung, Infrastruktur oder Gemeinschaftsprojekte genutzt werden. Eine städtische Planungsgrundlage legt fest, wo PV behutsam ausgebaut werden kann. So entstehen passende Projekte, die den Regionalwerken ermöglichen, regionale und günstige Energie zu erzeugen. Unser Ziel ist klar: Umwelt- und Klimaschutz alltagstauglich und wirtschaftlich sinnvoll umsetzen.

NACHHALTIGKEIT



1



Bürgermeisterkandidat

SEBASTIAN CALLENS

Dipl. Produktdesigner

51 Jahre/ Kreisrat / Stadtrat / i. Vst. FFW
Ebnet-Hainweiher / Festleitung Keller-
fest/ Feldgeschworener / 1. Vors. FöV
Schustermuseum / verheiratet / 3 Kinder

Ich will die Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt stärken und eine lebendige, ökologisch bewusste Kommune fördern, in der Mitreden und Mitgestalten selbstverständlich sind. Soziale Verantwortung heißt, Ortsteile zu stärken und Landflucht sowie Vereinsamung entgegenzuwirken. Zentral sind stabile Finanzen, starke Regionalwerke mit günstiger Energie für Bürger und Wirtschaft sowie eine tragfähige Stadtentwicklung.

Kreistag Listenplatz 12

2



MONIKA SCHNEIDER

Berufsschullehrerin

48 Jahre / aktiv in der ev.-luth. Kirchengemeinde Burgkunstadt/ verheiratet /
2 Kinder/ Burgkunstadt.

In kontroversen Zeiten ist es mir wichtig, Haltung zu zeigen und mich für eine offene Gesellschaft in Burgkunstadt einzusetzen. Ich möchte, dass unsere Stadt eine lebenswerte Heimat bleibt, in der Kinder und Jugendliche gute Zukunftsperspektiven haben. Gleichzeitig sollen Räume entstehen, die den Dialog zwischen den Generationen fördern, um gemeinsam nachhaltige Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit zu entwickeln.

3



THOMAS BARNICKEL

Dipl.-Ing. Umweltschutzingenieur

61 Jahre / Stadtrat / aktiv beim Schachverein und Feuerwehr / verheiratet / 2 Kinder/ Mainklein

Ein liebenswertes, sehenswertes Wohnumfeld schaffen. Orte, wo man gerne verweilt, mit Bäumen, wie der Notarsgarten. Blühwiesen, die das Auge erfreuen. Und nebenbei wird die Luft gefiltert, Sauerstoff erzeugt und der Hitze Paroli geboten. Trinkbrunnen helfen und sind auch den Radfahrern vom Mainradweg willkommen. Dafür will ich mich einsetzen. Leben in einem schönen, angenehmen Umfeld ist das Ziel.

4



BERNARDA CALLENS

Schulbegleiterin

53 Jahre / Stadträtin / Elternbeiratsvorsitzende Gymnasium Burgkunstadt/ verheiratet / 3 Kinder/ Ebnet

Meine Stadt liegt mir am Herzen, mit all ihren Ortsteilen. Bildung ist für mich der Schlüssel zu Chancengleichheit, Zusammenhalt und guter Zukunftspolitik. Ich möchte Impulse für eine Politik geben, die die Bedürfnisse der Menschen in allen Stadtteilen berücksichtigt. Mein Ziel ist es, Begeisterung für das Leben vor Ort zu wecken und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken.

Kreistag Listenplatz 19

5



STEFAN BÜTTNER

Dipl. Ing Maschinenbau

44 Jahre / aktiv bei DLRG und Feuerwehr/
verheiratet / 3 Kinder/ Burgkunstadt

Zum Erhalt einer lebendigen Gesellschaft möchte ich, dass das Ehrenamt gestärkt und Vereine bestmöglich unterstützt werden. Dazu gehört, bestehende Sport- und Spielstätten zu erhalten sowie neue Infrastruktur zu schaffen und Burgkunstadt für alle Menschen lebenswert und nachhaltig zu gestalten. Zur Realisierung in Zeiten knapper Kassen möchte ich die Energie- wende gezielt nutzen, um Kosten zu reduzieren und neue Einnahmen zu generieren.

6



EDITH BERG

Berufsbetreuerin i.R.

71 Jahre / Mitglied im Bund Naturschutz /
verheiratet / 3 Kinder/ Mainroth

Grüne Politik heißt für mich, dass bei allen Vorhaben und Stadtrats- beschlüssen ökologische Aspekte berücksichtigt werden. Grüne Poli- tik bedeutet auch, die örtlichen Betriebe, insbesondere auch klei- nere Unternehmen und die regio- nale Vermarktung zu unterstützen. So wird Klimaschutz zum Gewinn für alle und zur Grundlage einer stabilen Zukunft.

Kreistag Listenplatz 33

7



STEFAN SCHÄFFERLEIN

Betriebswirt (IHK)

49 Jahre/ aktiv bei Feuerwehr Mainklein/
Mitglied d. Vorstandschaft der FF Mainklein
e.V. / zusammenlebend/ 1 Kind/ Mainklein

Ich stehe für eine Stadtentwicklung, die alle mitnimmt: bezahlbarer Wohnraum, sichere Verkehrswege, attraktive Spielplätze und Freizeitorter, sowie eine intakte Umwelt. Burgkunstadt soll ein Ort bleiben, an dem alle Generationen gerne leben – mit moderner Infrastruktur und vielfältigen Freizeitangeboten. Ich setze mich für ökologische und ökonomische Verantwortung, soziale Gerechtigkeit und transparente, bürgernahe Politik ein.

8



MELANIE VONBRUNN

Lebensmitteltechnologin

45 Jahre/ aktiv bei Bergwacht Kulmbach-
Obermain/ 1 Kind/ Mainklein

Kommunalpolitik muss praktisch, sozial und transparent sein. Entscheidungen müssen für den Bürger ohne Aufwand nachvollziehbar sein. Nur wirtschaftlich und ökologisch nachhaltiges Wirtschaften sichert unsere Zukunft. Dazu gehören z.B. regionale Energielösungen, moderne Verkehrskonzepte und Erhalt der Naturräume. Für eine Stadt in der wir gut leben und gleichzeitig Umwelt und Klima schützen - heute und für die nächsten Generationen.

9



WINFRIED GILL

Krankenpfleger i.R.

69 Jahre/ Vorstand der KOMM.1059 Brauerei in BKu/ verheiratet/ 2 erw. Kinder/ Burgkunstadt

Ich kandidiere für den Stadtrat, weil ich die Entwicklung Burgkunstadts aktiv mitgestalten und die Qualität des Zusammenlebens vor Ort verbessern möchte. Die Mitarbeit im Stadtumbaumanagement hat mir gezeigt, wie wichtig die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger sowie der lokalen Wirtschaft für eine tragfähige Stadtpolitik ist. Oft sind es nicht die großen Themen, sondern konkrete Anliegen im Alltag, die entscheidend sind. Diese Form der Bürgerbeteiligung möchte ich gezielt stärken.

10



ELLA ARI

Industriekauffrau

30 Jahre/ 3 Kinder/ Burgkunstadt

Die Zukunft meiner Kinder ist mein größter Antrieb, mich für Chancengleichheit und eine soziale Stadt einzusetzen. Jedes Kind soll die gleichen Möglichkeiten haben – unabhängig davon, in welche Familie es hineingeboren wird. Deshalb sind mir gute Bildung von Anfang an, verlässliche Kitas und starke Schulen besonders wichtig. Gleichzeitig braucht es einen starken sozialen Zusammenhalt: Familien unterstützen, Gemeinschaft fördern und niemanden ausgrenzen. Nur so bleibt Burgkunstadt eine Stadt, in der sich alle sicher und willkommen fühlen.

11



THOMAS KLEIN

Dipl.-Ing. Produktionstechniker

56 Jahre/ Gründungsmitgl. BrauG Burgkunstadt / aktives Mitglied im Männerchor „Liederkrantz 1856“ / 2 Kinder/ 1 Enkelin/ Burgkunstadt

Ich möchte Burgkunstadt als attraktiven Wohnort, gesunden Lebensraum und Ziel für Einheimische und Gäste zukunftsfähig weiterentwickeln. Die vorhandene touristische Infrastruktur – vom MainRadWeg über MTB-Trails bis zu Gastronomie und Übernachtungsangeboten – soll durch kommunale, kulturelle und wirtschaftliche Initiativen ergänzt, besser vernetzt und professionell vermarktet werden. So wird Burgkunstadt für Aktive, Familien und Gäste jeden Alters erlebbar.

12



AGNES KNORR

Gymnasiallehrerin

35 Jahre/ Leiterin des Männerchors „Harmonie“ Oberlangenstadt / Mitglied des Elternbeirates des ev. Kindergartens Burgkunstadt / 1 Kind/ Ebnet

Ich möchte mich für umweltfreundlichere Mobilität einsetzen und unsere Stadt, die Ortsteile und die Umgebung fahrradfreundlicher gestalten. Der Ausbau erneuerbarer Energien ist mir wichtig und kommt allen zugute: vor Ort erzeugter Strom reduziert die Abhängigkeit von großen Anbietern, stabilisiert die Preise und unterstützt die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. Burgkunstadt soll ein Ort bleiben, in dem Gemeinschaft und Zusammenhalt spürbar sind – durch gezielte Angebote für alle Generationen.

13



LENZ CALLENS

Schüler

19 Jahre/ Mitglied FFW Ebnet-Hainweiher/ engagierter Skateboardfahrer/ Ebnet

Ich setze mich für eine Stadt ein, die Jugendliche ernst nimmt und ihnen echte Perspektiven eröffnet. Eine Stadt, in der es Raum für Freizeit und Begegnung gibt, Wohnen bezahlbar ist und Mobilität umweltfreundlich gedacht wird. Digitalisierung verstehe ich als Chance, weil sie Entscheidungen nachvollziehbar macht. Echte Beteiligung entsteht, wenn es Angebote zum Mitmachen gibt. So bleibt unsere Stadt lebendig und zukunftsfähig.

Kreistag Listenplatz 36

14



ANNA ZÎN WEBER

Projektbearbeiterin

33 Jahre/ 1 Kind/ Weidnitz

Eine gesunde Umwelt ist die Grundlage für ein gutes Leben - heute und für kommende Generationen. Ich setze mich für saubere Luft, mehr Grün und verantwortungsvolle Entscheidungen in Burgkunstadt ein. Dazu gehört für mich auch eine moderne Mobilität: sichere Wege für Radfahrende und eine Verkehrspolitik, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Ebenso wichtig ist mir eine offene und vielfältige Gesellschaft. Kinder sollen in einer Stadt aufwachsen, die von Respekt, Toleranz und demokratischen Werten geprägt ist.

15



MARTINA KOCH

Buchhalterin

61 Jahre/ Mainroth

Ich unterstütze die Grünen, weil sie auf kommunaler Ebene nachhaltige Projekte vorantreiben, eine starke Opposition bilden und für Bürgerbeteiligung eintreten. Ihre Arbeit trägt maßgeblich zur positiven Entwicklung unserer Gemeinde bei. Besonders wichtig sind mir verkehrsberuhigte Zonen, die Belebung des Marktplatzes und ein Lehrschwimmbaden. Auch eine für die Anlieger verträgliche Umsetzung der Umgehungsstraße von Mainroth liegt mir am Herzen.

16



MECHTHILD BEUERLE

Stud. Rätin i. R.

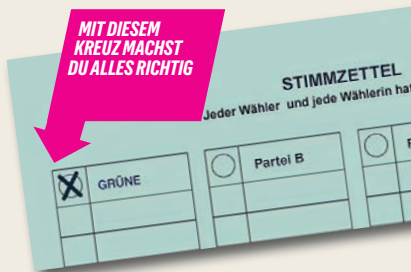
81 Jahre/ Ehrenamtl. DaF-Lehrkraft/ Burgkunstadt

Ich setze mich für eine Kommunalpolitik ein, die die Qualität unserer natürlichen Umgebung bewahrt und verbessert. Bezahlbarer Wohnraum soll Menschen mit geringem Einkommen entlasten. Das Miteinander aller gesellschaftlichen Gruppen ist Grundlage für gegenseitiges Verständnis. Dazu gehört die Unterstützung von Aktivitäten, die Vielfalt wertschätzen, Begegnungen ermöglichen und den Zusammenhalt stärken.

AM 8. MÄRZ IST KOMMUNALWAHL SO GEHT'S

Bei den Kommunalwahlen in Bayern kann die Wähler*in ihre Stimmen kreuz und quer über den Stimmzettel verteilen und Kandidaten auf mehreren Listen ankreuzen (panaschieren). Dabei kann sie einzelnen Bewerber*innen bis zu drei Stimmen geben (kumulieren).

Aber Vorsicht: Wer den Überblick verliert und zu viele Stimmen abgibt, dessen Stimmzettel wird ungültig. Wem das zu viel Aufwand ist, der kann auch einfach die Liste einer Partei ankreuzen. Die Stimmen werden dann in der angeführten Reihenfolge verteilt.



BRIEFWAHL – SO GEHT'S

Briefwahlantrag (kommt mit der Wahlberechtigung) ausgefüllt und unterschrieben ans Wahlamt senden oder online oder persönlich im Wahlamt beantragen. Ein Telefonanruf reicht dafür nicht aus! Wählen, ausfüllen und auf jeden Fall darauf achten, den Wahlschein rechtzeitig abzusenden: **Nur Briefe, die bis 18 Uhr am Wahltag im Amt eingehen, werden ausgezählt.**

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Ortsgruppe Burgkunstadt

Sebastian Callens
Hauptstraße 16
96224 Burgkunstadt - Ebnet
grueneburgkunstadt@gmx.de
www.gruene-lichtenfels.de



Politische Werbung zur Kommunalwahl 2026 von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Landesverband Bayern und den Untergliederungen